

Ein passendes Geschenkbuch für Ärzte

zu finden, hatte immer seine Schwierigkeiten! Die hier angezeigten, glänzend ausgestatteten, mit zahlreichen Originalbildern versehenen Bücher enthalten Schilderungen der **Erlebnisse deutscher Ärzte in fernen Ländern**. Besonders für jeden Arzt werden dieselben von hohem Interesse sein und als Geschenk freudig begrüßt werden.

[Z]

Mandana baschi

Reisen und Erlebnisse
eines deutschen Arztes
in Afghanistan

Von

Dr. F. Börnstein-Bosta

Marine-Oberstabsarzt a. D.

ca. 200 Seiten Oktav mit 38 Abbildungen auf Kunst-
drucktafeln. Geheftet M. 9.—, in Ganzleinenband M. 12.—

Der Verfasser folgte 1923 als Mitglied der Deutschen Ärztemission einem Rufe des Emirs von Afghanistan. Seine Schilderungen geben ein interessantes Bild von Land und Beuten, Sitten und Gebräuchen, Landschaft und Kultur, sie erzählen vom Emir und seinem Hof, usw. Selbst unter diesem aufgeklärten Fürsten des Orients hatten die deutschen Ärzte schwer gegen die jahrhunderte alten Anschauungen und Vorurteile des Orients zu kämpfen, um dem „verschlossenen Lande“ die Errungenschaften moderner Heilkunst zu bringen.

Kumbufe

Erlebnisse eines deutschen Arztes
während des Weltkrieges
in Deutsch-Ostafrika

Von

Dr. August Hauer

2. Auflage. (6.—10. Tausend)

ca. 320 Seiten Oktav mit 8 farbigen Tafeln und
22 Textabbildungen. In Ganzleinenband M. 12.—

Bei Ausbruch des Weltkrieges war der Verfasser als Militärarzt in Deutschostafrika und hat den heldenhaften Verzweiflungskampf der Schutztruppe bis zum Ende mitgemacht. Aber seine Erinnerungen sind kein Kriegsbuch, sondern „das Buch eines echten, mit Maleraugen begabten Dichters“. In meisterhafter Darstellung führt der Verfasser den Leser in die Wunderwelt der afrikanischen Landschaft und gibt eine mit feinem Humor und kluger Lebensweisheit erfüllte Schilderung seiner Erlebnisse, wobei er den pflichttreuen Askaris volle Anerkennung zollt.

Über See!

Sine Erdumsegelung auf S. M. S. „Elisabeth“.
Erinnerungen an Zansibar und Tsingtau

Von

Marine-Generalstabsarzt Dr. Koenig

ca. 300 Seiten Oktav mit 40 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. Geheftet M. 9.—, in Ganzleinenband M. 12.—

Die Reisetagebücher des Verfassers, der schon in den ersten Jahren von Deutschlands kolonialer Betätigung hinauszog in ferne Lande, sind von besonderem Reiz. 1884—1886 nahm er an der Erdumsegelung der Kreuzerfregatte „Elisabeth“ teil; 1889—1893 war er Gouvernementsarzt in Zansibar, und 1902—1907 in Tsingtau.

Die fesselnden Schilderungen seiner Erfahrungen und Beobachtungen geben einen interessanten Beitrag zur Entwicklungsgeschichte unserer Kolonien und gewinnen besonderen Reiz durch Beiträge seiner tapferen Frau, die viele Jahre an seiner Pionierarbeit in fernen Landen tätigen Anteil nahm.

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61